

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 20/0296
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 12.08.2020
Bearb.:	Fensky, Mark	Tel.:-241	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	03.09.2020	Entscheidung

Geh- und Radweg zwischen der AKN-Station Haslohfurth und der Straße Elfenhagen hier: Vorstellung der Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr billigt den Entwurf und erteilt auf dessen Grundlage die Zustimmung zur weiteren Planung und zum Bau des Geh- und Radwegs zwischen der AKN-Station Haslohfurth und der Straße Elfenhagen.

Sachverhalt:

Die Stadt Norderstedt ist bestrebt, durchgängige Fuß- und Radwegeverbindungen im Stadtgebiet einerseits als dichte Vernetzung der Grün- und Erholungsflächen und andererseits als Alltagsrouten herzustellen, um so den Umweltverbund nachhaltig zu fördern und zum Umstieg auf emissionsärmere Verkehrsmittel zu animieren.

Die Nord-Süd-Achse entlang der AKN- und U-Bahn-Trasse spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Als Veloroute 1 im städtischen Radverkehrskonzept ist sie das Rückgrat des Norderstedter Wegenetzes und verbindet nicht nur viele Ziele und Wege miteinander, sondern verläuft auf mehrheitlicher Länge abseits des Straßennetzes, was zusätzlich zu ihrer sehr großen Beliebtheit und regen Nutzung beiträgt.

Zurzeit befindet sich an der AKN-Haltestelle Haslohfurth das vorläufige Ende dieser Trasse gen Norden. Der letzte Abschnitt zwischen der Quickborner Straße und der AKN-Haltestelle Haslohfurth wurde mit politischem Beschluss aus dem Jahr 2012 hergestellt. Seitdem besteht die Bestrebung die Netzlücke zwischen den AKN-Stationen Haslohfurth und Meeschensee zu schließen und die Trasse somit bis an die Stadtgrenze zu führen. Im Lärmaktionsplan gibt es hierzu den Maßnahmeneintrag unter der Nummer 1.14.

Umso erfreulicher ist es, dass es nach vielen konstruktiven Gesprächen mit den Landesforsten nun zu einer Einigung über die notwendige Fläche gekommen ist und dieser wichtige Lückenschluss, vorausgesetzt aller umweltrechtlicher Genehmigungen, hergestellt werden kann.

Geplant ist ein durchgehend 3,5 m breiter und ca. 1080 m langer Geh- und Radweg in Asphaltbauweise, der westlich der AKN-Station Haslohfurth im Süden beginnt, sich unmittelbar am Verlauf der Bahntrasse durch den Wald „Kampmoorgehege“ orientiert und im Norden in die Straße Elfenhagen auf dem Stadtgebiet Quickborns mündet, auf der schließlich die Verbindung bis zur AKN-Station Meeschensee gegeben ist. Die Straße Elfenhagen soll auf Höhe der Einmündung verbreitert werden, um eine verkehrssichere Einfahrt zu gewährleisten.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Aufgrund der Notwendigkeit der Landesforsten die gesamte Trasse weiterhin als Erschließungsweg für den Wald zu nutzen, ist die Planung technisch auf die Befahrbarkeit durch Schwerlastfahrzeuge ausgelegt. So ist auch ein Seitenstreifen geplant, der bei Überfahrten bzw. dem Verlassen des Wegs durch Forstfahrzeuge vor Kantenabbrüchen schützen soll. Im nördlichen Abschnitt zwischen der Straße Elfenhagen und Beginn des Waldes findet darüber hinaus landwirtschaftlicher Verkehr und Reitverkehr statt. Die Reiter sollen im sonstigen Verlauf eine Fläche neben dem Seitenstreifen nutzen, sodass eine Trennung vom Geh- und Radverkehr stattfindet.

Für die Trasse ist eine Beleuchtung entsprechend dem bis Haslohfurth hergestellten Weg geplant. Die dort zukünftig zu errichtenden Beleuchtungskörper sollen mit einer speziellen umweltfreundlichen Ausleuchtungstechnik, sog. „Radwegoptik“, ausgestattet werden, so dass kein Licht in den Wald hinein gestrahlt wird und somit die Fauna nicht vom Licht gestört wird, sondern nur der Radweg beleuchtet wird.

Die Entwurfsplanung wird in der Sitzung durch das Büro Waack+Dähn vorgestellt und erläutert.

Finanzierung:

Die in der Kostenschätzung veranschlagten Baukosten betragen 919.000,00 EUR Brutto. Ausbaubeiträge werden für diese Maßnahme nicht erhoben. Um diese Maßnahme finanzieren zu können, würde die Verwaltung das notwendige Geld beim kommenden Haushalt einwerben. So würde die Durchführung im Jahr 2022 liegen.

Anlagen:

1. Übersichtsplan
2. Lagepläne
3. Querschnitte